

**REALFICTION**

Presseheft



**EINE EINSAME STADT**

ein Dokumentarfilm von Nicola Graef („Neo Rauch“, „Ich.Immendorff“)  
Deutschland 2019 – 90 Min.

**Kinostart: 17. Dezember 2020**

# REALFICTION

## KURZTEXT

Es ist ein prägendes Gefühl der Menschen in Großstädten. Zu keinem Zeitpunkt der Geschichte haben mehr Menschen alleine gelebt als heute. Trotz der vermeintlichen mobilen Verbindung, fühlen sich immer mehr Menschen einsam. Berlin ist Sinnbild für diese Entwurzelung. Der Film widmet sich dem großen Gefühl Einsamkeit, des sich allein gelassen Fühlens und begleitet sechs ganz unterschiedliche Menschen, die versuchen, auszubrechen und ihren eigenen Weg zu finden, um nicht mehr einsam zu sein. Ob Künstler, Alleinerziehende, Studentin, Rentner, ewiger Junggeselle oder einsam in der Partnerschaft. Dieses Gefühl hat viele Facetten.

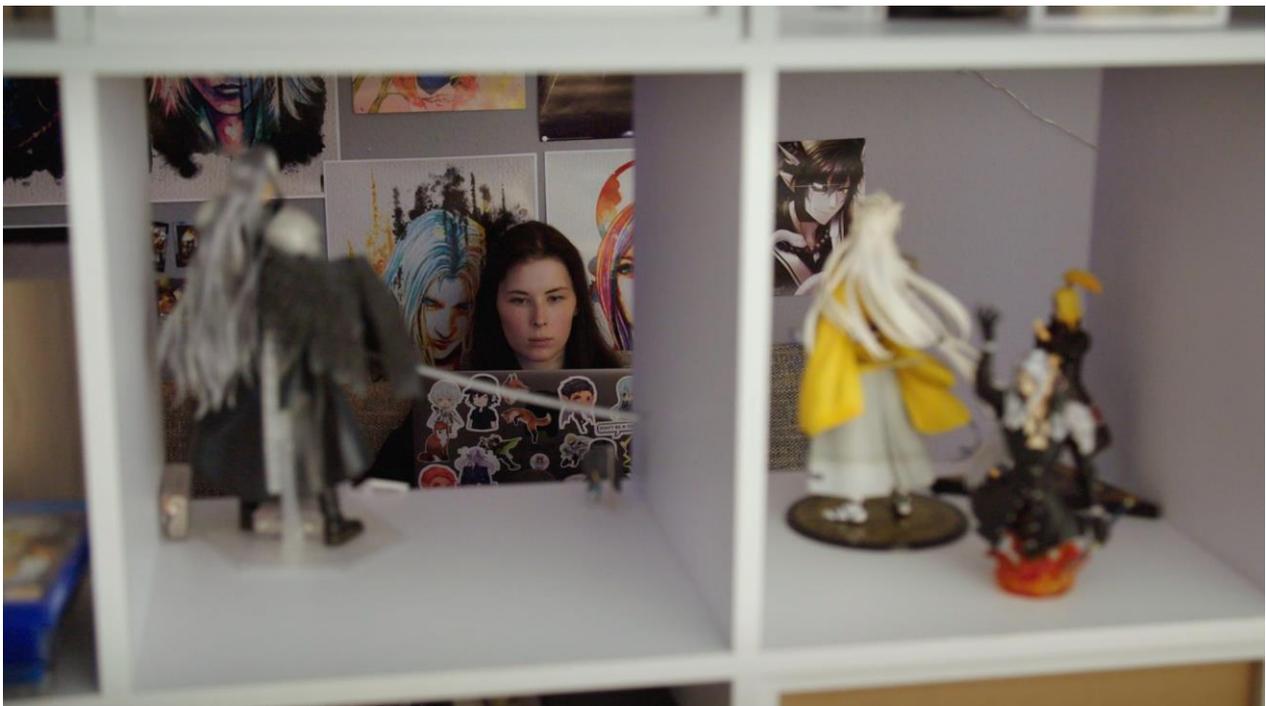


## SYNOPSIS

In ihrem neuen Film *EINE EINSAME STADT* geht Regisseurin Nicola Graef (*Neo Rauch. Gefährten und Begleiter*) Momenten des inneren Empfindens nach, die wir alle in den vergangenen Monaten erlebt haben. Das Gefühl, einsam zu sein, alleine, auf sich selbst zurückgeworfen. Der Film *EINE EINSAME STADT*, der vor der Corona Krise entstanden ist, hat damit eine neue Aktualität gewonnen, die man sich während der Dreharbeiten nie hätte ausmalen können. Wie geht es Menschen, die in Berlin leben und nicht mit dem Tempo, der Anonymität und der Dynamik der Großstadt klar kommen? Was passiert, wenn der Radius des eigenen Lebens kleiner wird, oder wenn man als junger Mensch keinen Anschluss findet, weil einen die Größe der Stadt mit der sozialen Organisation überfordert? *EINE EINSAME STADT* portraitiert ein Gefühl, das vor keiner Generation, keiner Gesellschaftsgruppe und keiner Berufssparte Halt macht.

## REALFICTION

Ein Gefühl, das symptomatisch zu sein scheint in einer Zeit, in der mehr und mehr Begegnungen digital stattfinden, in der lange, verbindliche Partnerschaften immer seltener werden, in der man sich nicht mehr heimisch fühlen kann in einer großen Familie, oder einfach nur, weil man sich durch Arbeitsbelastung oder Eigensinn nicht gekümmert hat um seine sozialen Beziehungen. Der Film begleitet sieben Menschen, die zwischen 19 und 85 Jahren alt sind und die mit ihren Einsamkeiten auf ihre ganz persönliche Weise sehr unterschiedlich umgehen. Ob es die Gruppe alteingesessener Eckkneipengänger ist, die an der Bar dem Alleinsein entflieht und auch Mal die Urne des Liebsten mitbringt, der Gewichtheber in Rente, der sich freuen würden, Mal wieder gestreichelt zu werden, der 85jährige Junggeselle, für den Frauen wie Landschaften sind, der aber nie heiraten wollte, die Alleinerziehende, die sich verloren fühlt, wenn sie Nacht für Nacht aufsteht, um ihr Kind in den Schlaf zu wiegen oder die 19jährige Studentin, die sich fragt, wie sie in Berlin überleben soll, wenn sie ein Partymuffel ist. Dabei ist ein lakonischer, emotionaler, aber auch unterhaltsamer Film entstanden über ein Gefühl, das wir alle kennen.



# REALFICTION

## REGIESTATEMENT von Nicola Graef

„Arm, aber sexy“, „Berlin, die coolste Partystadt der Welt“, „Berlin, die neue Trendmetropole“ - es gibt viele Attribute, die Berlin in den vergangenen Jahren zu einem Anziehungspunkt für die ganze Welt gemacht haben. Junge Leute, Studierende, Künstler und Intellektuelle, Touristen strömen in die deutsche Hauptstadt, um das lässige, unperfekte Flair zu erleben. Doch wofür steht Berlin noch? Wie sieht es hinter den Kulissen der partygetränkten Nächte aus? Was passiert, wenn sich die Türen nach einem weiteren angesagten Kunstevent schließen? Berlin hat auch ein ganz anderes Gesicht. Wenn man lange hier lebt, fällt auf, wie viele Menschen durch die Straßen gehen und mit sich selbst sprechen. Wie viele Menschen alleine sind, wie viele Menschen ohne soziale Beziehungen hier leben. Ich fing an, diesen Beobachtungen nachzugehen. Ich sprach mit Menschen, las Statistiken. Jeder 3. Haushalt ist in der Hauptstadt ein Singlehaushalt. Ich hatte das Bedürfnis, auch das andere Berlin zu zeigen. Die Anonymität, die Schwierigkeit hier Anschluss zu finden, die Unverbindlichkeit von Begegnungen. So entstand *Eine einsame Stadt*. Mir war wichtig, Menschen zu treffen, die mir ihre Geschichte vom Leben in Berlin erzählen. Gefunden habe ich Menschen zwischen 19 und 85 Jahren alt. Ich habe sie im Café und auf der Straße angesprochen, mich im weiteren Bekanntenkreis umgesehen, mit Therapeuten gesprochen. Mir ging es darum, ein umfassendes Kaleidoskop zu zeichnen. Zu zeigen, dass Einsamkeit vor niemandem Respekt hat, jeder Mensch kann von ihr erfasst werden. Unabhängig vom Alter, sozialen Hintergrund, familiären Kontext. Der Film möchte aber nicht in der Traurigkeit verharren. Er möchte auch zeigen, dass ein Aufbruch immer möglich ist. Dass Veränderung möglich ist. Jeder kann einen Weg finden. Dazu gehören Mut, Beweglichkeit und eigenes Engagement.

## PRODUCER`S NOTE

Schon bei den Dreharbeiten für meinen Kinofilm über *Neo Rauch* habe ich erstmals erfahren, was es bedeutet, über Stunden alleine zu sein, sich selbst überlassen. Hier wurde Alleinsein zu einer produktiven Kraft. In meinem aktuellen Film ist dieses Alleinsein auch lähmend, ernüchternd. Es zeigt einmal mehr, wie unterschiedlich sich dieses Gefühl bei Menschen auswirkt.

*Eine einsame Stadt* ist auf unerwartete Weise aktueller denn je. Seit dem Ausbruch des Corona Virus wissen noch mehr Menschen, was es bedeutet, wenn der Kontakt zu anderen eingeschränkt wird, im schlimmsten Fall unterbunden wird. Das Phänomen hat eine traurige Aktualität bekommen und zeigt, wie sehr gerade die großen Städte, die Ballungszentren betroffen sind. *Eine einsame Stadt* ist deshalb auch eine Metapher für alle großen Städte in dieser Welt. Berlin könnte auch Paris, London oder Tokio sein.

# REALFICTION



## CREDITS

Lona • media Produktion in Koproduktion mit dem SWR in Zusammenarbeit mit ARTE  
mit der Unterstützung der FFA (Filmförderanstalt)

### Mit

Thomas Fischer  
Micha Gursch  
Ephraim Habermann  
Wieslawa Kontetzki  
Tessa  
Gesa Gebhardt

Mike Heidekrüger  
Arne Schreiber  
Frank Piechatzek  
Ute Jacobs  
Edeltraud (Trautchen) Maurer  
Hannelore Riego  
Heidi Marquardt  
Uwe Hoffmeister

Manfred Kontetzki  
Marta  
Talat Erdogdu  
Charlie Gebhardt

Maje Basten  
Mareike Müller  
Lea Wagner  
Anita Creutzmann  
Inge Steudel  
Christina Doll  
Charlotte Krauss  
Karsten Schellenberg  
Stefan Krause  
Elizabeth Abraham  
Nicole Bellack  
Mae  
Sushan  
Franziska

Buch und Regie

Nicola Graef

Kamera

Philip Koepsell  
Alexander Rott

Ton

Carsten Kramer  
Simon Hückstädt  
Luc Bocker  
Mathias Kreitschmann  
Alexey Fedorov  
Zora Butzke  
Oliver Drüppel

Schnitt

Kai Minierski

Schnittkoordination

Inken Griese

Managerin Postproduktion

Galina Amashukeli

Tongestaltung

Kai Hoffmann

Mischung

Kai Hoffmann

Compositing

Matthias Behrens

Farbkorrektur  
Matthias Behrens

Grafik  
Frank Linnenschmidt

Musik  
George Kochbeck

Transkription  
Franziska Wiebke

Filmgeschäftsführung  
Jan Jucknat

Produktionsleitung (Lona•media)  
Julia Zinke

Producerin  
Heike Dickebohm

Produktionsassistentin  
Lena Scheidgen

Produzentinnen  
Susanne Brand und Nicola Graef

Redaktion ARTE  
Catherine Le Goff

Produktionsleitung SWR  
Thomas Lorenz

Redaktion SWR  
Gudrun Hanke-El Ghomri

## FILMOGRAFIE NICOLA GRAEF

### Kinofilme

Ich.Immendorff (2008)  
Neo Rauch. Gefährten und Begleiter (2017)  
Eine einsame Stadt (2020)

### Fernsehen (eine Auswahl)

Wettlauf ins All – zwei Deutsche erobern den Kosmos (ARD, 45min)  
Die neue Leipziger Schule – Fluch und Segen eines Phänomens (MDR, 90 min)  
Die Hand am Po – sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz (ARD, 45min)  
Gysi (MDR, 90min)  
Mein Leben - Siri Hustvedt (ARTE, 60min)  
William Kentridge – Südafrika, die Kunst und die Revolution (ARTE, 60min)  
Prinz Hollywood (ARD, 90min)  
Bel Ami – die Geschichte einer Ehe (ARD, 90min)  
Egon Bahr (ARD, 45min)

## KONTAKTE

Lona•media Filmproduktion  
Büro Berlin  
Güntzelstr.44  
10171 Berlin  
Tel: 0049 (0)30 88623877  
[www.lonamedia.de](http://www.lonamedia.de)

RFF REAL FICTION FILMVERLEIH e.K.  
Hansaring 98  
50670 KÖLN  
TEL +49 221 95221-11  
[info@realfictionfilme.de](mailto:info@realfictionfilme.de)  
[www.realfictionfilme.de](http://www.realfictionfilme.de)  
[facebook.com/real.fiction.filmverleih](https://facebook.com/real.fiction.filmverleih)